

Neobiota-Newsletter 2/2017

Wissenswertes für Gemeindemitarbeitende

Neophytenschulung 2017

Die Fachstelle Biosicherheit organisiert auch dieses Jahr eine kostenlose Schulung rund ums Thema invasive Neophyten für Gemeindemitarbeitende. Haben Sie in Ihrer Verwaltung Mitarbeitende, welche die Schulungen 2015 und 2016 noch nicht besucht haben? Am **4. Juli nachmittags** führen wir eine weitere Neophyten-Schulung durch. In Theorie und Praxis lernen Sie die wichtigsten Aspekte zum richtigen Umgang mit invasiven Neophyten kennen.

Schulung Neophytenerfassung im Internet und via App ThurGIS edit

Zusätzlich führt die Fachstelle Biosicherheit zusammen mit dem ThurGIS-Zentrum am **6. Juli nachmittags** eine kostenlose Schulung über die Neophytenerfassung im Internet und via App ThurGIS edit durch.

Details zu den beiden Veranstaltungen finden Sie unter: <https://umwelt.tg.ch/> → Veranstaltungen.

Beratung für Gemeinden zu invasiven Neophyten

Profitieren Sie von der Möglichkeit einer Neophytenberatung für Ihre Gemeinde. Die Beratungen werden ganz auf gemeindespezifische Bedürfnisse zugeschnitten. Es sind zum Beispiel Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Feldbegehungen oder die Unterstützung bei der Planung eines Aktionstages möglich. Die Beratung oder der Anlass dauert maximal zwei Stunden und wird von Andrea Kaufmann (Agentur Umsicht) durchgeführt. Interessenten können sich bei der Fachstelle Biosicherheit, Isabel Portmann, melden: isabel.portmann@tg.ch, 058 345 51 67.

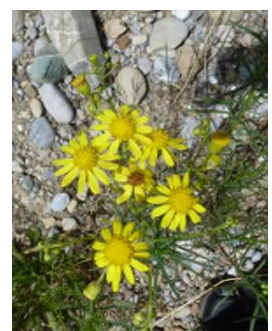
Invasive Neophyten nie versamen lassen!

Die Natur steht in voller Blütenpracht – auch die exotischen Problempflanzen. Damit sich diese nicht über Samen weiter verbreiten können, müssen die verblühten Blütenstände abgeschnitten werden. Grosse Bestände invasiver Neophyten werden nach Möglichkeit gemäht, kleine direkt ausgerissen. Aber Achtung: Viele invasive Neophyten treiben ein zweites Mal aus und bilden erneut Blüten. Ein zweiter Schnitt Ende Sommer ist zwingend notwendig.

Rückblick Informationsveranstaltungen zum Schmalblättrigen Greiskraut

Anfang Juni fanden zwei Schulungen zum Schmalblättrigen Greiskraut statt. Mit grossem Interesse verfolgten die Teilnehmenden den Theorieteil im Eisenwerk in Frauenfeld. Auf der folgenden kleinen Exkursion konnte getestet werden, ob die Pflanze auch in natura erkannt wird. Pia Schütz und Nina Richner, FORNAT AG Zürich, erklärten zudem vor Ort, wie die Erfassung der Greiskrautbestände mit Hilfe von Protokollblatt oder ThurGIS am effektivsten abläuft.

Das Protokollblatt sowie weitere Unterlagen zum Schmalblättrigen Greiskraut finden Sie auf der Homepage des Amtes für Umwelt (<https://umwelt.tg.ch/> → Downloads → Neobiota).



Aktuelle Bekämpfungstipps

	Juni →	Juli →	August →
Riesenbärenklau	Kleine Bestände jetzt abstechen. Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.		
Asiatische Staudenknöteriche	Kleine Bestände jetzt ausgraben. Bei grossen Beständen mit Neobiota-Ansprechperson der Gemeinde oder Fachstelle Biosicherheit des Kantons Kontakt aufnehmen.		
Drüsiges Springkraut	Kleine Bestände vor der Samenreife ausreissen. Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.		
Nordamerikanische Goldruten	Kleine Bestände vor der Samenreife ausreissen. Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.		

Neophyt im Fokus

Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*



- breitet sich im Siedlungsgebiet stetig aus
- kommt hauptsächlich auf offenen Flächen vor (Parkplätze, Strassenränder, Böschungen, Bahnareale), dringt aber auch in Magerwiesen, Weiden und schützenswerte Gebiete ein
- ganze Pflanze ausreissen (alle 3 bis 4 Wochen)
- mehrmaliges tiefes Mähen (Mai bis Oktober)

Diese ein- oder zweijährige Pflanze wächst hauptsächlich auf offenen Stellen sowie Ruderalflächen und wird 30 bis 100 Zentimeter hoch. Die Wurzeln dringen bis zu 1 Meter tief in den Boden. Die hellgrünen Blätter sind beidseits behaart. Die Blütenköpfchen bestehen aussen aus weissen bis blassrosa Zungenblüten. Die Röhrenblüten im Inneren sind gelb. Die Ausbreitung erfolgt über Flugsamen (10'000 bis 50'000 Samen pro Pflanze). Das Einjährige Berufkraut vermehrt sich oft ungeschlechtlich durch Samenbildung ohne Befruchtung.

Bekämpfungsstrategie: Neubesiedlung verhindern, kleine Bestände eliminieren durch Ausreissen, verseuchte Bestände eindämmen durch mehrmaliges Mähen.

Blütezeit: Juni bis Oktober

Herkunft: Als Zierpflanze (Schnittblume) aus Nordamerika eingeführt.

Weiterführende Informationen

- Info Flora (Merkblätter usw.): www.infoflora.ch
- Neobiota TG: <https://umwelt.tg.ch/> → Downloads → Neobiota